



Erneuerbare Energie geht auch im Städtli

Erneuerbare Energieproduktion mit Photovoltaik und Erdsonden und eine historische Bausubstanz wie in einer Altstadt sind schwierig zu kombinieren. Im Städtli Lichtensteig scheint das möglich zu sein, wie ein aktuelles Projekt zeigt.

Das historische Städtli Lichtensteig zieht viele Gäste an. Die Bevölkerung und die lokalen Behörden zeigen mit ihren Aktivitäten klar, dass sie die Geschichte zwar bewahren, aber nicht darin stehen bleiben wollen. Zahlreiche Entwicklungsprojekte wurden durchgeführt, um dem Strukturwandel entgegenzuwirken. Belohnt wurden diese Bemühungen mit dem Gewinn des Wakker-Preises 2023.

Erdsondenbohrungen in den engen Altstadtgassen

Im Bereich von erneuerbarer Energie geht Lichtensteig ebenfalls mit der Zeit. Im Herbst nahm ein privater Wärmeverbund den Betrieb auf, der fünf Stadthäuser an der Hauptgasse versorgt. Der Lichtensteiger Kurt Grütter, der bereits seine Liegenschaften in der Au auf erneuerbare Energien umgestellt hat, und der Bütschwilier Peter Oberhänsli als Projektleiter hatten den Mut, neun Erdsonden zu bohren. Diese sind nötig, um den Energiebedarf der fünf Liegenschaften

zu decken. Die Bohrungen waren aber eine logistische Herausforderung. Der Platz in den Altstadtgassen ist eng, die Bohrmaschinen sind wuchtig. Nun ist das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Es könnte noch mehr in diesem Bereich gemacht werden, wenn eine all-

fällige Fremdfinanzierung einfacher wäre, ist Kurt Grütter überzeugt.

Gemeinsames Projekt statt viele Einzelinitiativen

Die Finanzierung allein ist aber nicht ausschlaggebend. Das Interesse der

Grundeigentümer für erneuerbare Energie sei hoch, sagte der Stadtpräsident Mathias Müller in einem Interview gegenüber dem «Toggenburger Tagblatt». Doch sei es nicht überall möglich, Erdsondenbohrungen vorzunehmen oder Luft-Wasser-Wärmepumpen zu installieren. Das veranlasste die Gemeinde Lichtensteig und ein Projektteam, erneut einen Wärmeverbund in Lichtensteig zu prüfen.

In diesen Tagen endet eine Umfrage bei den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern, um deren Bereitschaft für einen Anschluss abzuklären. «Wenn klar ist, dass die Wirtschaftlichkeit für einen Wärmeverbund gegeben ist, wird das Projekt ausgearbeitet», sagt Patrizia Egloff von energietal toggenburg, die im Projektteam mitarbeitet. Die Umfrage soll auch zeigen, in welchem Perimeter ein Wärmeverbund realisiert werden könnte. Bereits klar ist hingegen, dass der Wärmeverbund mit einer Holzsplitzelheizung betrieben würde. Das ist ökologisch und ökonomisch, zumal in der Region genügend Holz dafür anfällt. Ziel ist es bis Ende Jahr den Entscheid für oder gegen die Realisierung eines Wärmeverbunds zu treffen. Laufen die Planung und die Suche nach einer Trägerschaft reibungslos, könnte der Baustart im Jahr 2025 erfolgen.



In einer historischen Altstadt wie Lichtensteig fordert die Umstellung auf erneuerbare Energie eine ganzheitliche Betrachtungsweise.

Kinder lernen Energie nutzen

Das Buch «Globi und die Energie» kennt fast jedes Kind im Toggenburg. Neu hat energietal toggenburg die Unterrichtseinheit «Globi und die Energie – Energie nutzen mit Köpfchen» erstellt, die auf dem Buch basiert. Die Kinder lernen, wie sie mit Ressourcen wie Strom und Wasser sorgsam umgehen sollten. Dazu können sie im Klassenverband ein gemeinsames Ziel setzen. Die Unterlagen, die für die 3. bis 6. Klasse konzipiert sind, können kostenlos heruntergeladen werden.



Bei der Bildung kann energietal toggenburg auf Globi zählen.

Gemeinsame Aktionen zum Energiesparen

Ende 2022 lancierten energietal toggenburg und die Toggenburger Gemeinden gemeinsame Aktionen, um der Bevölkerung das Energiesparen zu erleichtern. Diese sind gut gestartet, sie laufen aber noch einige Zeit weiter.

Der Wasserverbrauch der Schweizer Bevölkerung beträgt pro Tag im Durchschnitt 160 Liter. Etwa ein Viertel davon wird für die Körperpflege verwendet. Zwar senkt der Grundsatz «Duschen statt baden» die verbrauchte Wassermenge, doch gibt es auch beim Duschen einiges an Sparpotenzial. Nebst dem verbrauchten Wasser kostet vor allem die Energie, um eben dieses Wasser aufzuwärmen, damit wir die Dusche bei einer angenehmen Wassertemperatur geniessen können. Mit einer Sparbrause wird pro Duschvorgang bis zu 50 Prozent weniger Wasser verwendet. Aufgrund der technischen Sparfunktion saugt der Duschkopf Luft an und bereichert den Wasserstrahl damit. Das führt zu einem vollen, weichen und somit komfortablen Strahl, der sich nicht von einem

anderen Duschstrahl unterscheidet. Der Duschkopf passt auf die handelsüblichen Schläuche und kann einfach selbst montiert werden. Duschbrausen zum Aktionspreis von 10 Franken (statt 37 Franken) können unter www.duschbrause-toggenburg.ch bestellt werden.

Zusammen mit der Energieregion Obertoggenburg bietet energietal

toggenburg für die Einwohnerinnen und Einwohner von Ebnat-Kappel, Nesslau und Wildhaus-Alt St. Johann schaltbare Stromsteckleisten an. Diese können zum Aktionspreis von 10 Franken auf der jeweiligen Gemeindeverwaltung gekauft werden. Wer eine solche Steckerleiste kauft und einsetzt, sagt mit einem Klick «Bye bye Standby!».



Noch immer können Sparbrausen bezogen werden, um den Wasserverbrauch beim Duschen massiv zu senken.

«das sind wir»

Auf dem Bauernhof auf dem ich aufgewachsen bin, hiess es: Ab in den Keller und Holz hacken, um den Holzofen in der Küche zu befeuern. Heute sitze ich in meinem Büro im Stadthaus und betrachte die hohe Gasrechnung. Der Zeitpunkt fürs Umrüsten auf erneuerbare Heizenergie ist gekommen. Es macht nicht nur ökologisch Sinn, sondern auch wirtschaftlich. Die Nachfrage nach Alternativen zu Gas und Öl ist riesig, auch von Privaten. Dies veranlasste den Gemeinderat, einen zweiten Anlauf zu wagen für einen Wärmeverbund. Dieser macht in und ums Städtli sehr viel Sinn.

Bei der Umsetzung des Vorhabens zählen wir auf den Support von energietal toggenburg. Der Förderverein verfügt über die nötigen Fachkompetenzen, die Erfahrungen aus ähnlichen Vorhaben und das Netzwerk. Ich bin sehr zuversichtlich, dass gemeinsam eine bessere Lösung realisiert werden kann und wir bald auch im Städtli mit heimischem Holz heizen.

Und übrigens ist auf dem elterlichen Hof der Gang in den Keller nicht mehr nötig. Vor einigen Jahren wurde er an einen Nahwärmeverbund mit Holzsplitzeln angeschlossen.



Mathias Müller
Stadtpräsident Lichtensteig

Save the date

Mitgliederversammlung von energietal toggenburg

Die Versammlung findet am **Montag, 8. Mai, um 18 Uhr** in der Aula des BWZT in Wattwil statt.

energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1
9630 Wattwil
Tel. 071 987 00 77
info@energietal-toggenburg.ch
www.energietal-toggenburg.ch

Newsletter abonnieren



Folgen Sie uns



Unterstützt von:

RAIFFEISEN
Toggenburger Raiffeisenbanken

Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

Toggenburg Medien